

## THEMEN, FÜR DIE WIR UNS BESONDERS STARK MACHEN:

- **Verbesserung der Versorgung mit ambulanter Psychotherapie und Verkürzung der Wartezeiten.** Anstellungen in Kassenpraxen (Jobsharing und Entlastungsassistenz) sollten flexibel und leicht ermöglicht werden. Die Anzahl der Kassensitze sollte, gerade im ländlichen Raum, erweitert werden – analog zum offiziellen Bedarfsplanungsgutachten von 2018.
- **Datenschutz im Rahmen der Telematikinfrastruktur (TI) und der elektronischen Patientenakte (ePA).** Der Gesetzgeber plant eine Abkehr von Regularien des Patientendatenschutzgesetzes (PDSG). Auf EU-Ebene wird eine breite Herausgabe von Gesundheitsdaten vorbereitet. Wir setzen uns für die Erhaltung von höchstmöglichem Schutz und Souveränität der Versicherten über ihre Daten ein.
- **Sinnvolle Regelungen im Zusammenhang mit einer Therapieplatzvergabe über die Terminservicestellen (TSS).** Hier machen wir uns für praktikable und gut umsetzbare Lösungen im Praxisalltag stark. Terminvergaben über die TSS sind keine alleinige Lösung für zu lange Wartezeiten.
- **Ausbau zeitökonomischer Verwaltungsprozesse:** Administrative Prozesse laufen noch zu häufig zeitintensiv (z.B. zusätzliche Papierversion). Hier setzen wir uns für einen sinnvollen und gezielten Ausbau der Digitalisierung ein.
- **Honorargerechtigkeit** für Behandlung psychischer Erkrankungen besteht – im Vergleich zu somatischen Erkrankungen – immer noch nicht. Eine weitere Angleichung (z. B. Probatorik, Strukturzuschläge) muss erfolgen.
- **Sicherung fairer und guter Arbeitsbedingungen** für Angestellte und Verhinderung einer an finanziellen Aspekten ausgerichteten („Investor-geprägten“) Versorgungsstruktur.

## WER WIR SIND?

Der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP e.V.) besteht seit 1946. Ihm gehören ca. 11.000 Mitglieder an. Seine Sektion „**Verband Psychologischer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten im BDP e.V.**“ vertritt approbierte Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, kassenzugelassen sowie angestellt und über alle Verfahren hinweg.

## WAS UNTERSCHIEDET UNS VON ANDEREN VERBÄNDEN?

Unser Berufsverband ist der einzige, der rein psychologisch-psychotherapeutische Interessen vertritt. Diese Identität macht uns besonders stark im medizinisch geprägten System der KVen.

Wir bitten um  
Ihre Stimme für  
Wahlvorschlag  
5



## Verband Psychologischer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (VPP) im BDP e.V.

– Bundesgeschäftsstelle –  
Am Köllnischen Park 2 • 10179 Berlin  
E-Mail [info@vpp.org](mailto:info@vpp.org)

Lernen Sie uns kennen: Hier  
finden Sie Wahlkampf-Termine  
und viele weitere Informationen.

[WWW.VPP.ORG](http://WWW.VPP.ORG)



Berufsverband  
Deutscher  
Psychologinnen  
und Psychologen

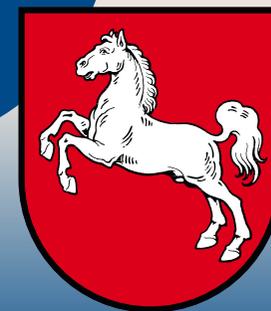
VPP



WIR MACHEN  
UNS STARK  
FÜR SIE!



Listenkreuz für  
Wahlvorschlag 5  
Versorgung Verbessern  
– Qualität Sichern

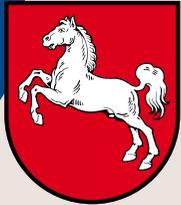


KV WAHL  
NIEDERSACHSEN

01.11. BIS 16.11.2022

## UNSERE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN:

Wir bitten um  
Ihre Stimme für  
Wahlvorschlag  
**5**



WAHLVORSCHLAG **5**



**LISTENPLATZ 1:  
DIPL.-PSYCH.  
CLAUDIA ROCKSTROH**

VT, Schematherapie (ISST),  
Dozentin und Supervisorin,  
Kassenpraxis in Rosdorf bei  
Göttingen (Erwachsene)

„Ich möchte mich für eine gute Versorgung der Patientinnen und Patienten, sowie erleichterte Verfahren zu Anstellung auf vollen und hälftigen Kassensitzen einsetzen. Weiterhin steht eine faire Bezahlung der PiA und angestellten Kolleginnen und Kollegen, sowie der Niedergelassenen klar im Vordergrund meiner berufspolitischen Haltung.“



**LISTENPLATZ 3:  
DIPL.-PSYCH.  
ALEXANDER WEISER**

VT, Kassenpraxis  
(Erwachsene) in  
Jobsharing-BAG in Northeim

„Jede Woche spreche ich am Telefon mit Menschen, die – häufig frustriert und verzweifelt – auf der Suche nach professioneller Hilfe sind. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass mehr Menschen schnell und bedarfsgerecht zu einer notwendigen Behandlung kommen. Dafür sind die lange überfällige, realistische Bedarfsplanung und die weitere Reduktion immer noch unnötig hoher bürokratischer Aufwände Grundvoraussetzung. Echte Chancen sehe ich zudem in einer deutlich besseren Vernetzung zwischen psychotherapeutischen, hausärztlichen und psychiatrischen Praxen. Ich sehe ein riesiges Potential für gemeinsame, koordinierte Behandlungsangebote auf lokaler oder regionaler Ebene – wenn dafür Kapazitäten und finanzielle Mittel gegeben sind.“



**LISTENPLATZ 4:  
DR.PHIL., DIPL.-PSYCH.  
IEVA REINERSMANN**

TP, Dozentin und  
Supervisorin DFT.  
Promotion zum Dr. phil. mit  
dem Thema: „Symbole des  
Lebenslaufes“. Kassenpraxis in Schöppenstedt.

„Berufspolitik: Ich setzte mich ein, für eine bessere psychotherapeutische Versorgung im ländlichen Raum und für die Förderung psychodynamischer und relationaler Therapieansätze.“



**LISTENPLATZ 2:  
PROF. DR.  
GEORG FRANZEN**

AP, TP, kreative  
Verfahren KIP, Hypnose  
DGH, Universitätsdozent  
und Supervisor DFT, Mitglied  
im Weiterbildungsausschuss der Psychotherapeuten-  
kammer Niedersachsen. Kassenpraxis in Celle.

„Ich setze mich ein für die Einbindung und Vernetzung der PP in die sozialpsychiatrische Versorgung und für eine angemessene Förderung der PiA/PiW.“



**LISTENPLATZ 5:  
SARAH FRICKE,  
M. SC.**

VT, Kassenpraxis  
(Erwachsene) in  
Jobsharing-BAG in  
Northeim, PiA-Sprecherin  
im WSPP Göttingen bis 2019

„Ich möchte mich insbesondere für die Verbesserung der Versorgungssituation in ländlichen Regionen, für die Flexibilisierung und Entbürokratisierung gruppen-therapeutischer Angebote sowie für eine kosten-deckende und anwenderfreundliche Umsetzung der Digitalisierung einsetzen.“

KV Wahlen  
sind wichtig!